|  |
| --- |
| 11. Mai 2016 |
|  |
| Ansprechpartner Evonik Volker Hilbt  Technology & Infrastructure  Standortkommunikation Marl  Telefon +49 2365 49-5216  Telefax +49 2365 49-7375  volker.hilbt@evonik.com |
| Ansprechpartner E.ON  Alexander Ihl  E.ON SE  Telefon +49 201 184-4224  alexander.ihl@eon.com |
| Evonik Technology & Infrastructure GmbH  Rellinghauser Straße 1-11  45128 Essen  Telefon +49 201 177-01  Telefax +49 201 177-3475  www.evonik.de  **Aufsichtsrat**  Thomas Wessel, Vorsitzender  **Geschäftsführung**  Gregor Hetzke, Vorsitzender  Dr. Clemens Herberg  Stefan Behrens  Sitz der Gesellschaft ist Essen  Registergericht Amtsgericht Essen  Handelsregister B 25884 |

**E.ON und Evonik nehmen Gas- und Dampfturbinenkraftwerk im Chemiepark Marl offiziell in Betrieb**

* Hocheffiziente Anlage mit Kraft-Wärme-Kopplungs-

technologie

* CO2-Einsparung von 280.000 Tonnen pro Jahr
* Sicherstellung der Energieversorgung im Chemiepark Marl

**Marl.** E.ON und Evonik Industries haben im Chemiepark Marl ein hocheffizientes Gas- und Dampfturbinen (GuD)-Kraftwerk offiziell in Betrieb genommen. Die Entwicklung, Finanzierung und Umsetzung erfolgte durch E.ON Connecting Energies – Evonik betreibt das Kraftwerk, das einen alten Kohleblock ersetzt. Mit dem Neubau stellen die Partner die wirtschaftliche und umweltschonende Energieversorgung des Chemieparks Marl sicher. Er ist einer der größten Chemieverbundstandorte Europas und der größte Produktionsstandort von Evonik.

Die neue innovative Anlage mit Kraft-Wärme-Kopplungstechnologie erzeugt eine elektrische Leistung von 60 Megawatt und eine thermische Leistung von 100 Megawatt. Der Brennstoffnutzungsgrad beträgt 89 Prozent, wodurch jährlich rund 280.000 Tonnen CO2 eingespart werden können – das ist ungefähr so viel, wie eine Stadt mit 30.000 Einwohnern pro Jahr verursacht.

„Das GuD-Kraftwerk in Marl zeigt die neue Energiewelt in der Praxis und ist ein Beleg für die individuellen Kundenlösungen, die Teil der neuen Strategie von E.ON sind: Für energie-intensive Unternehmen werden so auf umweltfreundlichem Weg signifikante Energieeinsparungen möglich. Gemeinsam mit und für unsere Kunden werden wir den Ausbau der dezentralen Erzeugung in Deutschland weiter konsequent vorantreiben“, so Dr.-Ing. Leonhard Birnbaum, Mitglied des Vorstands der E.ON SE.

„Die neue GuD-Anlage ist ein wesentlicher Schritt zur strukturellen Erneuerung unseres Kraftwerksparks am Standort Marl“, betonte Thomas Wessel, Mitglied des Vorstands von Evonik. „Durch Investitionen in moderne Technologien tragen wir dazu bei, dass der Standort Deutschland auch im internationalen Wettbewerb zukunftsfähig bleibt. Zudem unterstützen wir mit der hocheffizienten Anlage das Ziel der Politik, den Beitrag der Stromerzeugung aus Kraft-Wärme-Kopplung in Deutschland von derzeit 16 auf 25 Prozent bis 2020 zu erhöhen.“

Das Spezialchemieunternehmen erzeugt seit Jahrzehnten den weitaus überwiegenden Teil der am Standort benötigten Energien selbst. Das neue GuD-Kraftwerk ersetzt einen kohlebefeuerten Kraftwerksblock und ist damit ein wichtiger Baustein zur Stärkung des Versorgungsauftrages. Es ermöglicht, die rund 100 Produktionsanlagen noch differenzierter als bisher bedarfsgerecht mit allen gängigen Dampfstufen und allen erforderlichen Stromstärken zu versorgen. Durch die erhöhte Flexibilität im Vergleich zu dem bisherigen Kohleblock sowie die verminderte Abhängigkeit von der Kohle im Brennstoffmix wird zudem die Wettbewerbsfähigkeit des Chemieparks gestärkt.

„Gut, dass der Chemiestandort Marl durch diese Zukunftsinvestition weiter gestärkt wird. Diese Investition in wirtschaftliche und umweltschonende Technologie zeigt einmal mehr, dass der Erhalt und die Förderung industrieller Strukturen und eine bessere Umweltsituation keine Gegensätze sein müssen“, sagte Cay Süberkrüb, Landrat Kreis Recklinghausen, zur Inbetriebnahme des neuen Kraftwerks.

„Heute ist ein guter Tag für Marl und die Region“, betonte Marls Bürgermeister Werner Arndt. „Das neue Gas- und Dampfturbinenkraftwerk sichert nicht nur die Fernwärmeversorgung für Marl, es leistet darüber hinaus einen wichtigen Beitrag zur Energieversorgung des Chemieparks und damit auch zur Sicherung des Chemiestandortes Marl mit über 10.000 Arbeits- und Ausbildungsplätzen, die für unsere Stadt und unsere Region unverzichtbar sind“.

**Auszeichnung durch KlimaExpo.NRW**

Evonik und E.ON wurden mit dem GuD-Kraftwerk für ihren Beitrag zum Klimaschutz in die dezentrale Leistungsschau der KlimaExpo.NRW aufgenommen. Im Rahmen der offiziellen Inbetriebnahme des Gas- und Dampfturbinenkraftwerks übergab Dr. Heinrich Dornbusch, Geschäftsführer KlimaExpo.NRW, die dazugehörige Urkunde und Plakette an Evonik.

**Informationen zu Evonik**

Evonik, der kreative Industriekonzern aus Deutschland, ist eines der weltweit führenden Unternehmen der Spezialchemie. Profitables Wachstum und eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes stehen im Mittelpunkt der Unternehmensstrategie. Die Aktivitäten des Konzerns sind auf die wichtigen Megatrends Gesundheit, Ernährung, Ressourceneffizienz sowie Globalisierung konzentriert. Evonik profitiert besonders von seiner Innovationskraft und seinen integrierten Technologieplattformen. Evonik ist in mehr als 100 Ländern der Welt aktiv. Mehr als 33.500 Mitarbeiter erwirtschafteten im Geschäftsjahr 2015 einen Umsatz von rund 13,5 Milliarden € und ein operatives Ergebnis (bereinigtes EBITDA) von rund 2,47 Milliarden €.

**Informationen zu E.ON Connecting Energies**

Als eine Tochter des E.ON-Konzerns ist E.ON Connecting Energies spezialisiert auf integrierte Energielösungen für Kunden aus Gewerbe und Industrie sowie dem öffentlichen Sektor. Das Unternehmen bietet maßgeschneiderte Lösungen in den Bereichen Energieeffizienz, dezentrale Energieerzeugung, Flexibilität, Virtuelle Kraftwerke und Batteriespeicher. Als Energiepartner erzielt E.ON Connecting Energies Kosteneinsparungen und senkt den Energieverbrauch sowie die CO2-Emissionen für Kunden nachhaltig.

**Rechtlicher Hinweis**

Soweit wir in dieser Pressemitteilung Prognosen oder Erwartungen äußern oder unsere Aussagen die Zukunft betreffen, können diese Prognosen oder Erwartungen der Aussagen mit bekannten oder unbekannten Risiken und Ungewissheit verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse oder Entwicklungen können je nach Veränderung der Rahmenbedingungen abweichen. Weder Evonik Industries AG noch mit ihr verbundene Unternehmen übernehmen eine Verpflichtung, in dieser Mitteilung enthaltene Prognosen, Erwartungen oder Aussagen zu aktualisieren.